

Jahresabschluss 2010

Sonderrechnung **Abfallwirtschaft**

Aktiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.300,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.513.441,00 €	2.513.441,00 €
2. Tiefbauten		
a) Kanäle	0,00 €	0,00 €
b) sonstige Tiefbauten	16.390.575,00 €	17.338.161,00 €
3. Grünflächen	122.247,00 €	132.295,00 €
4. Hochbauten	397.652,00 €	512.653,00 €
5. Einrichtungsgegenstände	1.694,00 €	2.705,00 €
6. Arbeitsmittel	24,00 €	24,00 €
7. Fahrzeuge	13.525,00 €	20.574,00 €
8. Gebrauchsgegenstände	2.939,00 €	5.859,00 €
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.093,00 €	0,00 €
	19.446.190,00 €	20.525.712,00 €
Summe	19.515.490,00 €	20.525.712,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	610.332,70 €	226.789,08 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	208.158,38 €	189.987,43 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren Abfallbehälter und Straßenreinigung)	89.652,56 €	126.865,30 €
4. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	360.726,18 €	206.433,90 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
	1.268.869,82 €	750.075,71 €
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Post- giroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	21.922.613,26 €	19.821.847,53 €
	23.191.483,08 €	20.571.923,24 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.140,02 €	8.934,66 €
Summe Aktiva:	<u>42.719.113,10 €</u>	<u>41.106.569,90 €</u>

Passiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.984.158,29 €	2.984.158,29 €
II. 1. Allgemeine Rücklage	8.477.007,43 €	8.477.007,43 €
2. Gewinnrücklage	7.646.531,72 €	8.314.942,65 €
III. 1. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-308.290,63 €	-668.410,93 €
2. Jahresgewinn / Jahresverlust	92.691,33 €	-308.290,63 €
	<u>18.892.098,14 €</u>	<u>18.799.406,81 €</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €
2. Rückstellungen für Deponierekultivierung und -nachsorge	21.511.144,14 €	19.703.544,73 €
3. Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen	599.129,54 €	674.021,89 €
4. Rückstellungen für Leistungsentgelte	0,00 €	28.000,00 €
5. Rückstellungen für Straßenbegleitgrün	0,00 €	0,00 €
6. Sonstige Rückstellungen	285.081,86 €	334.013,67 €
	<u>22.395.355,54 €</u>	<u>20.739.580,29 €</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	1.086.492,00 €	1.137.860,00 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	0,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	224.508,29 €	378.465,33 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	104.928,48 €	34.819,06 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.730,65 €	16.438,41 €
	<u>1.431.659,42 €</u>	<u>1.567.582,80 €</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva:	<u><u>42.719.113,10 €</u></u>	<u><u>41.106.569,90 €</u></u>

Braunschweig, den 16. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Braunschweig, den 17. März 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

Stegemann
Stadtrat

Gewöhnliche Geschäftstätigkeit

				Vorjahr
1. Umsatzerlöse				
1.1 Benutzungsgebühren	40.637.520,35 €			40.798.196,60 €
1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	<u>38.952,30 €</u>	40.676.472,65 €		43.174,75 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00 €		0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>435.422,94 €</u>	41.111.895,59 €	249.380,04 €
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil:				
4. Materialaufwand				
4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.699.960,17 €	36.699.960,17 €		36.957.522,45 €
5. Personalaufwand				
5.1 Beamtenbezüge	151.774,28 €			121.503,75 €
5.2 Beschäftigte TVöD	130.605,31 €	282.379,59 €		139.064,86 €
6. Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorgung und Unterstützung			103.757,88 €	93.922,15 €
7. Sonstige Personalaufwendungen		16.881,45 €	403.018,92 €	12.668,11 €
8. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.058.928,00 €	1.058.928,00 €		1.058.061,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1 Kfz-Kosten	21.617,76 €			18.419,73 €
9.2 EDV-Kosten	28.645,43 €			26.766,85 €
9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	64.699,80 €			195.596,15 €
9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	26.124,86 €			37.863,89 €
9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	958.186,29 €			1.053.586,19 €
9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>1.951.731,28 €</u>	3.051.005,42 €	41.212.912,51 €	1.978.537,05 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		244.906,34 €	244.906,34 €	348.022,83 €
11. Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen		51.198,09 €	51.198,09 €	53.552,67 €
Summe aller Erträge			41.356.801,93 €	41.438.774,22 €
Summe aller Aufwendungen			41.264.110,60 €	41.747.064,85 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			92.691,33 €	-308.290,63 €
13. Außerordentliche Erträge		0,00 €		0,00 €
14. Außerordentlicher Aufwand		0,00 €		0,00 €
15. Außerordentliches Ergebnis			0,00 €	0,00 €
16. Jahresgewinn / Jahresverlust			92.691,33 €	-308.290,63 €

Braunschweig, den 16. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Braunschweig, den 17. März 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

Stegemann
Stadtrat

I. Allgemeine Angaben

Gemäß § 9 der Verordnung kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) besteht der Jahresabschluss aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Der Inhalt des Anhangs richtet sich im Wesentlichen nach den Bestimmungen der §§ 284 und 285 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach müssen im Anhang u. a. die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB). Ferner sind Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu begründen; deren Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB). Daneben ergeben sich aus § 285 HGB noch weitere Pflichtangaben.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 284 Abs. 2 Nr. 1, 3 und 5 HGB

A. Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten ausgewiesen.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti.

In Anlehnung an das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (NKAG) wurde das Anlagevermögen linear abgeschrieben.

Angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter werden über das Anlagevermögen inventarisiert und im Anschaffungsjahr bis auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2010 nicht.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 9.439,40 € ergeben (Vorjahr: 9.439,40 €).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren Abfallbehälter und Straßenreinigung) wurde eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass 10 % der am 31. Dezember 2010 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2010 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass 90 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

Die Position II (u. a. Guthaben bei Kreditinstituten) könnte auch als Forderung gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden und die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto hat. Dementsprechend könnten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Verwaltung der Kredite durch den städtischen Haushalt erfolgt.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der Sonderrechnung "Abfallwirtschaft" beträgt 2.984.158,29 € (Vorjahr 2.984.158,29 €).

Die „Allgemeine Rücklage“ beträgt 8.477.007,43 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dient dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten zukünftiger Jahre.

Das Eigenkapital bestehend aus Stammkapital, Allgemeiner Rücklage, Gewinnrücklage, Verlustvortrag und Jahresverlust, beträgt per 31. Dezember 2010 18.892.098,14 € (Vorjahr: 18.799.406,81 €).

Der Verlust des Jahres 2008 wurde entsprechend des Ratsbeschlusses vom 11. Mai 2010 mit den in der Rücklage ausgewiesenen Überschüssen der Vorjahre verrechnet. Der Jahresverlust aus dem Jahr 2009 wurde der Position „Verlustvortrag“ zugeordnet.

4. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

Die Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge wurde fortgeschrieben. Die notwendige Höhe der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem im Jahr 2008 vorgelegten Gutachten zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIIa der Deponie. Im Jahr 2010 wurde die geplante Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € aus den Gebühreneinnahmen sowie in Höhe von 244.500 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 320.000 €) vorgenommen. Zudem wurden weitere 136.500 € zugeführt, da die geplante Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III überschritten wurde und hier eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen war.

Die Rückstellung für Ersatzmaßnahmen wurde ebenfalls fortgeschrieben. Die Mittel werden voraussichtlich im Wesentlichen 2011 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus den Planfeststellungsbeschlüssen zum Schüttfeld III der Deponie und zum Abfallentsorgungszentrum. Die Maßnahmen hätten bereits in der Vergangenheit ausgeführt werden müssen, so dass die Rückstellung die volle Höhe der zu erwartenden Kosten für die geplanten aber noch nicht ausgeführten Maßnahmen umfassen muss. Die Umsetzung der größten Maßnahme verzögert sich derzeit aufgrund von Problemen beim Ankauf eines für die Maßnahme nötigen Grundstücks.

Die Rückstellung für Leistungsentgelte (28.000 €) wurde aufgelöst, da sie nicht mehr benötigt wird.

Daneben wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Diese betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für unterlassene Instandhaltung im Rahmen der an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) übertragenen Aufgaben der Deponienachsorge sowie für noch nicht abgerechnete Leistungen für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden, Dienstjubiläen, interne Leistungsverrechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, sie sind durch Einzelnachweis belegt und betreffen im Einzelnen:

	Stand zum 31. Dez. 2010	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Davon durch Pfand- und ähnliche Rechte gesichert	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	1.086.492,00 €	51.368,00 €	829.652,00 €	0,00 €	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	224.508,29 €	224.508,29 €	0,00 €	0,00 €	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	104.928,48 €	104.928,48 €	0,00 €	0,00 €	
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.730,65 €	15.730,65 €	0,00 €	0,00 €	
Summe	1.431.659,42 €	396.535,42 €	829.652,00 €	0,00 €	

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen nur in geringem Umfang.

Eine Übersicht über die finanziellen Verpflichtungen aus den Verträgen mit ALBA-BS, der Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) und der SEBS sowie aus der Mitgliedschaft im Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist als Anlage beigefügt.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

<u>Tätigkeitsbereich</u>	<u>Umsatzerlöse</u>
1. Abfallbeseitigung	31.238.894,06 €
2. Straßenreinigung und Winterdienst	9.437.578,59 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen (0,2 Mio. €) ausgewiesen. Des Weiteren beinhaltet die Position Erstattungen des Steuerhaushaltes der Stadt Braunschweig, eine Rückerstattung des AVB für 2009 sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung.

3. Materialaufwand

Die dieser Position zugeordneten Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen insbesondere die an ALBA-BS (28,1 Mio. €), REMONDIS (6,9 Mio. €) und die SEBS (0,5 Mio. €) zu zahlenden Entgelte. Hinzu kommen Aufwendungen für die Leistungen anderer Fachbereiche und das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere den Mitgliedsbeitrag für den AVB für die Sickerwasserkläranlage (0,95 Mio. €) sowie die Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge (1,9 Mio. €). Hinzu kommen Aufwendungen für Kfz, EDV und die Deponie.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Positionen beinhalteten die Zinserträge (rd. 244.900 €), die sich aufgrund des vorhandenen Kassenbestandes im Laufe des Jahres 2010 ergeben haben, sowie den Zinsaufwand, der für die der Sonderrechnung zugeordneten Kredite zu zahlen ist.

Die Abrechnung der Zinsen erfolgt über den städtischen Haushalt. Die Zinserträge erhält die Sonderrechnung dann von der Stadt, die Aufwendungen werden zunächst an die Stadt gezahlt und von dort an die Kreditinstitute weitergeleitet.

III. Sonstige Angaben

1. Organe

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO). Die Organe der Sonderrechnung entsprechen denen der Stadt Braunschweig. Dies sind:

- der Rat der Stadt Braunschweig
- der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig
- der Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann
(Vertreter: Erster Stadtrat Carsten Lehmann)

2. Arbeitnehmer

2010 waren bei der Abfallwirtschaft Braunschweig 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte TVöD in Vollzeit beschäftigt.

Vertragliche Verpflichtungen der Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. Leistungsverträge (ALBA-BS)

	2011 netto	2011 brutto	2011-2015	2011-2020
1.1 Straßenreinigung				
Papierkorbentleerung	377.658,00 €	449.413,02 €	2.247.100,00 €	4.494.100,00 €
Winterdienst	847.082,00 €	1.008.027,58 €	5.040.100,00 €	10.080.300,00 €
Entsorgung Straßenreinigung	273.107,00 €	324.997,33 €	1.625.000,00 €	3.250.000,00 €
Fahrbahnreinigung	2.917.902,00 €	3.472.303,38 €	17.361.500,00 €	34.723.000,00 €
Radwegreinigung	706.912,00 €	841.225,28 €	4.206.100,00 €	8.412.300,00 €
Innenstadt- u. Gehwegreinigung	1.405.022,00 €	1.671.976,18 €	8.359.900,00 €	16.719.800,00 €
Straßenbegleitgrün	187.023,00 €	222.557,37 €	1.112.800,00 €	2.225.600,00 €
Summe		7.990.500,14 €	39.952.500,00 €	79.905.100,00 €
1.2 Abfall				
Sammlung Restabfall	5.307.085,00 €	6.315.431,15 €	31.577.200,00 €	63.154.300,00 €
Sammlung und Entsorgung Bioabfall	2.744.395,00 €	3.265.830,05 €	16.329.200,00 €	32.658.300,00 €
Weihnachtsbäume	66.463,00 €	79.090,97 €	395.500,00 €	790.900,00 €
Entsorgung Restabfall	1.680.549,00 €	1.999.853,31 €	9.999.300,00 €	19.998.500,00 €
Entsorgung Sperrmüll	93.520,00 €	111.288,80 €	556.400,00 €	1.112.900,00 €
Entsorgung Wilder Müll	7.014,00 €	8.346,66 €	41.700,00 €	83.500,00 €
Sammlung Elektroaltgeräte	254.566,00 €	302.933,54 €	1.514.700,00 €	3.029.300,00 €
Sammlung Sperrmüll	495.732,00 €	589.921,08 €	2.949.600,00 €	5.899.200,00 €
Verwertung Elektroaltgeräte	80.885,00 €	96.253,15 €	481.300,00 €	962.500,00 €
Sammlung Wilder Müll	665.988,00 €	792.525,72 €	3.962.600,00 €	7.925.300,00 €
Schadstoffmobil	163.261,00 €	194.280,59 €	971.400,00 €	1.942.800,00 €
Direktanlieferungen Restabfall	969.238,00 €	1.153.393,22 €	5.767.000,00 €	11.533.900,00 €
Direktanlieferungen Grünabfall	223.844,00 €	266.374,36 €	1.331.900,00 €	2.663.700,00 €
Sonderabfallzwischenlager	395.601,00 €	470.765,19 €	2.353.800,00 €	4.707.700,00 €
Entfrachtung Sperrmüll/Direktanlieferungen	698.800,00 €	831.572,00 €	4.157.900,00 €	8.315.700,00 €
Transport zur therm. Restabfallbehandlung	376.823,00 €	448.419,37 €	2.242.100,00 €	3.587.400,00 € bis 2018
Summe		16.926.279,16 €	84.631.600,00 €	168.365.900,00 €
1.3 Verwertung Bio- und Grünabfall (ALBA-BS / BKG)				
Bioabfall	1.732.185,04 €	2.061.300,20 €	10.306.500,00 €	22.674.300,00 €
Grünabfall	243.356,08 €	289.593,74 €	1.448.000,00 €	3.185.500,00 €
Summe		2.350.893,93 €	11.754.500,00 €	25.859.800,00 €
<u>2. Vertrag über therm. Restabfallbehandlung (REMONDIS)</u>	5.987.295,60 €	7.124.881,76 €	35.624.400,00 €	64.123.900,00 € bis 2018
<u>3. Abwasserentsorgungsvertrag (SEBS)</u>	172.413,96 €	205.172,61 €	1.025.900,00 €	2.256.900,00 € Kündigungsrecht

Anmerkungen:

1. Die vertragliche vereinbarte Indexanpassung bei den einzelnen Entgelten wurde nicht berücksichtigt.

2. Es wurde von konstanten Mengen ausgegangen.

3. Es ergeben sich weitere Verpflichtungen aus dem Leistungsvertrag Straßenreinigung durch die gesonderte Beauftragung der Handreinigung von Kleinpflasterflächen für jeweils 3 Jahre (Aufwand 2010 ca. 75.000 €)

4. Für die Reinigung des Deponiesickerwassers wird derzeit ein Mitgliedsbeitrag an den AVB in Höhe von rd. 1,0 Mio. € gezahlt. Es ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Jahren eine Reinigung des Sickerwassers erforderlich ist und daher entsprechende Aufwendungen anfallen.

	Wiederbeschafungszeitwert (eingefroren 01.01.2003)	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Endstand	bisherige Afa	Afa lfd. Jahr	kumulierte Afa Abgang	AfA-Endstand	Restbuch- werte (Endstand)	Restbuch- werte (Vorjahr)	Durchschnitt- licher Ab- schreibungssatz	Durchschnitt- licher Rest- buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	70.000	0	70.000	0	700	0	700	69.300	0		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte	2.513.441	0	0	2.513.441	0	0	0	0	2.513.441	2.513.441	0,00	100,00
2. Tiefbauten												
a) Kanäle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	
b) sonstige Tiefbauten	33.759.672	2.040	0	33.761.712	16.421.511	949.626	0	17.371.137	16.390.575	17.338.161	2,81	48,55
3. Grünflächen	199.746	0	0	199.746	67.451	10.048	0	77.499	122.247	132.295	5,03	61,20
4. Hochbauten	1.768.128	0	108.483	1.659.645	1.255.475	86.524	-80.006	1.261.993	397.652	512.653	5,21	23,96
5. Einrichtungsgegenstände	26.898	1.050	0	27.948	24.193	2.061	0	26.254	1.694	2.705	7,37	6,06
6. Arbeitsmittel	8.602	0	0	8.602	8.578	0	0	8.578	24	24	0,00	0,28
7. Fahrzeuge	64.710	0	0	64.710	44.136	7.049	0	51.185	13.525	20.574	10,89	20,90
8. Gebrauchsgegenstände	10.635	0	0	10.635	4.776	2.920	0	7.696	2.939	5.859	27,46	27,64
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	4.093	0	4.093	0	0	0	0	4.093	0		
	38.351.832	7.183	108.483	38.250.532	17.826.120	1.058.228	-80.006	18.804.342	19.446.190	20.525.712	2,77	50,84
Summe	38.351.832	77.183	108.483	38.320.532	17.826.120	1.058.928	-80.006	18.805.042	19.515.490	20.525.712	2,76	50,93

Inhalt

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

- 1.1 Leistungsentgelte
- 1.2 Deponie Watenbüttel
- 1.3 Prognosen

2. Rechtliche Verhältnisse

- 2.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft
 - 2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates
 - 2.1.2 Bei der Querschnittsverwaltung verbliebene Aufgaben

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung 2010

- 3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze 2010 - Erfolgsplan -
- 3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

4. Vermögensplan 2010

5. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31. Dez. 2010

6. Darlehensübersicht

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Hinzu kommen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

1.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2010 weiter zurückgegangen. Allerdings hat sich nur noch ein geringer Rückgang ergeben.

Die Gesamtabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2009 leicht gesunken. Die Absenkung beruht insbesondere auf einer geringeren Menge aus Direktanlieferungen. Dies könnte an der Erhöhung der Pauschalgebühr für Kleinanlieferungen von 5,00 € auf 10,00 € liegen. Zudem könnten witterungsbedingte Einflüsse eine Rolle gespielt haben.

Die mit ALBA-BS und REMONDIS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Die an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte sind in dieser Hinsicht insbesondere aufgrund der Steigerung des Personalindex von 2009 auf 2010 um rd. 2 % gestiegen. Mit REMONDIS ist eine Preisgleitung vereinbart, die erst nach einer mindestens 3%igen Veränderung greift, die bei den vereinbarten Indexanteilen nicht erreicht wurde. Insofern galt im Jahre 2010 die Entgelttabelle des Vertrages vom 1. September 2006 unverändert fort.

Im Jahr 2009 wurden die vertraglichen Vereinbarungen hinsichtlich der Verwertung des Bio- und Grünabfalls überarbeitet. Die neuen Vereinbarungen traten zum 1. Januar 2010 in Kraft und führten zu einer Absenkung der Entgelte um rd. 500.000 € pro Jahr.

Des Weiteren wurde im Jahr 2010 die vertraglich vereinbarte Angemessenheitsprüfung der weiteren an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte durchgeführt. Die daraus resultierende Anpassung der Leistungsentgelte tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft und führt insbesondere im Bereich der Straßenreinigung zu einer Absenkung der Entgelte.

1.2 Deponie Watenbüttel

Auf Basis der von einem Ingenieurbüro im Jahr 2008 vorgelegten Kosten- und Maßnahmenplanung für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie in Watenbüttel ist eine aktuelle Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekultivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie vorgenommen worden. Ein Maßnahmenbeschluss ist im Jahr 2009 erfolgt. Damit gibt es auch eine Klarheit hinsichtlich der in der Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine gesicherte Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Die Maßnahmen zur Rekultivierung sollen im Jahr 2011 beginnen.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen wieder geöffnet. Im zweiten Einlagerungsjahr wurden rd. 57.000 t angeliefert. Die ursprünglich geplante Menge von 36.000 t wurde insbesondere aufgrund einiger größerer Projekte erneut überschritten.

1.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2011 geht von einem konstanten Abfallbehältervolumen aus. In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten oder leicht sinkenden Behältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen.

Im Jahr 2010 wurde vom Rat ein neues Abfallwirtschaftskonzept beschlossen. Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes sind insbesondere Vorschläge für Maßnahmen zur Erhöhung der Sammelquote für Wertstoffe. Infolge dessen soll zunächst das derzeitige Sammelsystem optimiert werden. Zudem wird die Einführung einer Wertstofftonne in Braunschweig ab dem Jahr 2014 erörtert. Dies würde zu einer Reduzierung der zur Verbrennung bestimmten Restabfallmenge sowie der Transport- und Verbrennungsentgelte führen. Gleichzeitig käme es zu einem entsprechenden Rückgang des Abfallbehältervolumens.

Die für 2011 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte ergeben sich weitgehend aus den aufgrund der Angemessenheitsprüfung angepassten Entgeltregelungen. Bei den Entgelten, die nicht im Rahmen der Angemessenheitsprüfung überprüft wurden, ergeben sich Entgeltanpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2010 veröffentlichten Preisindizes für das Jahr 2011 werden diese in der Größenordnung von rd. 2 % liegen. Bei dem an REMONDIS zu zahlenden Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung ergibt sich auf Basis der Indexentwicklung voraussichtlich keine Anpassung. Nach der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist für die Folgejahre zunächst von geringen Entgelterhöhungen auszugehen.

Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten beiden Wintern ist eine Überarbeitung der vertraglichen Regelungen mit ALBA-BS zum Winterdienst angedacht.

Im Laufe des Jahres 2011 wird die Buchhaltung der Sonderrechnung, die derzeit auf den Regelungen der EinVO-Kom i.V.m. dem HGB beruht, auf die Regelungen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) umgestellt. Der Jahresabschluss 2011 wird dann vollständig nach den Regelungen des NKR erstellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

2. Rechtliche Verhältnisse

2.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die Verbrennung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponienachsorge ab dem 1. Januar 2006 teilweise durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage wird vom Abwasserverband Braunschweig (AVB) betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen.

Der Rat, der Verwaltungsausschuß und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in §§ 40, 51, 57 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) genannten Aufgaben zuständig soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2.1.2 Bei der Querschnittsverwaltung verbliebene Aufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehr, Grundstücks- angelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung 2010

3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze 2010 - Erfolgsplan -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
1.1	Benutzungsgebühren	40.371.800	40.637.520,35	265.720,35	0,66%
1.2	Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	46.000	38.952,30	-7.047,70	-15,32%
2.	Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00%
3.	Sonstige betriebliche Erträge	92.100	435.422,94	343.322,94	372,77%
4.	Materialaufwand				
4.1	Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.898.300	36.699.960,17	-1.198.339,83	-3,16%
5.	Personalaufwand				
5.1	Beamtenbezüge	146.900	151.774,28	4.874,28	3,32%
5.2	Beschäftigte TVöD	138.200	130.605,31	-7.594,69	-5,50%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. und Unterstützung	101.100	103.757,88	2.657,88	2,63%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	23.100	16.881,45	-6.218,55	-26,92%
8.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des	1.066.900	1.058.928,00	-7.972,00	-0,75%

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
	Anlagevermögens				
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1	Kfz-Kosten	37.400	21.617,76	-15.782,24	-42,20%
9.2	EDV-Kosten	27.200	28.645,43	1.245,43	4,55%
9.3	Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	133.600	64.699,80	-68.900,20	-51,57%
9.4	Aufwendungen für bezogene Waren	44.900	26.124,86	-18.775,14	-41,82%
9.5	Abgaben, Versicherungen, Beiträge	958.100	958.186,29	86,29	0,01%
9.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.908.600	1.951.731,28	43.131,28	2,26%
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320.000	244.906,34	-75.093,66	-23,47%
11.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.200	51.198,09	-1,91	-0,00%
	Summe aller Erträge	40.829.900	41.356.801,93	526.901,93	1,29%
	Summe aller Aufwendungen	42.535.700	41.264.110,60	-1.271.589,40	-2,99%
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.705.800	92.691,33	1.798.491,33	-105,43%
13.	Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00%
14.	Außerordentlicher Aufwand	0	0,00	0,00	0,00%
15.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.705.800	92.691,33	1.798.491,33	-105,43%

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren haben sich um 265.720,35 € erhöht. Dies beruht insbesondere auf einer höheren Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III (rd. 590.000 €). Daneben ergeben sich gegenüber der Wirtschaftsplanung Mindereinnahmen bei den Restabfallbehältern in Höhe von rd. 500.000 € und bei den Bioabfallbehältern in Höhe von rd. 140.000 €. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen für Direktanlieferungen am AEZ in Höhe von rd. 285.000 €. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich erhöht, da eine Auflösung von Rückstellungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von rd. 200.000 € erfolgt ist und sich eine Rückerstattung vom Abwasserverband für 2009 in Höhe von rd. 100.000 € ergeben hat.

Die Position 4.1 „Aufwendungen für bezogenen Leistungen“ lag insgesamt um rd. 1,2 Mio. € unter dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringerer Aufwand für die Verwertung des Bio- und Grünabfalls aufgrund der bei der Wirtschaftsplanung noch nicht berücksichtigten Vertragsanpassung und geringerer Mengen (597.915 €)
- Geringerer Aufwand für die thermische Restabfallbehandlung (266.321 €) aufgrund geringerer Menge
- Geringerer Aufwand für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte (170.025 €) insb. aufgrund geringerer Transportkosten für den Restabfall und einer etwas geringeren Indexanpassung
- Höherer Aufwand für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung auf Schüttfeld III (123.525 €)

Die Zinserträge lagen um 75.094 € unter der Planung. Die vorhandene Liquidität, die Zinserträge ermöglicht, beruht auf der Rückstellung für Deponierekultivierung. Aufgrund der planungsbedingten Verzögerungen bei dem Beginn der Maßnahmen für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie sowie der Verzögerungen bei der Umsetzung von

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen war zwar mehr Liquidität vorhanden als geplant, die ungünstigen Zinskonditionen, die im Jahr 2010 erzielt werden konnten, führten jedoch zu der genannten Abweichung.

3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
1.1	Benutzungsgebühren	40.798.196,60	40.637.520,35	-160.676,25	-0,39%
1.2	Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	43.174,75	38.952,30	-4.222,45	-9,78%
2.	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00%
3.	Sonstige betriebliche Erträge	249.380,04	435.422,94	186.042,90	74,60%
4.	Materialaufwand				
4.1	Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.957.522,45	36.699.960,17	-257.562,28	-0,70%
5.	Personalaufwand				
5.1	Beamtenbezüge	121.503,75	151.774,28	30.270,53	24,91%
5.2	Beschäftigte TVöD	139.064,86	130.605,31	-8.459,55	-6,08%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. Und Unterstützung	93.922,15	103.757,88	9.835,73	10,47%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	12.668,11	16.881,45	4.213,34	33,26%
8.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.058.061,00	1.058.928,00	867,00	0,08%
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1	Kfz-Kosten	18.419,73	21.617,76	3.198,03	17,36%
9.2	EDV-Kosten	26.766,85	28.645,43	1.878,58	7,02%
9.3	Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	195.596,15	64.699,80	-130.896,35	-66,92%
9.4	Aufwendungen für bezogene Waren	37.863,89	26.124,86	-11.739,03	-31,00%
9.5	Abgaben, Versicherungen, Beiträge	1.053.586,19	958.186,29	-95.399,90	-9,05%
9.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.978.537,05	1.951.731,28	-26.805,77	-1,35%
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348.022,83	244.906,34	-103.116,49	-29,63%
11.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.552,67	51.198,09	-2.354,58	-4,40%
	Summe aller Erträge	41.438.774,22	41.356.801,93	-81.972,29	-0,20%
	Summe aller Aufwendungen	41.747.064,85	41.264.110,60	-482.954,25	-1,16%
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-308.290,63	92.691,33	400.981,96	
13.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00%
14.	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00%
15.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-308.290,63	92.691,33	400.981,96	

Bei den Benutzungsgebühren ergibt sich ein Rückgang um rd. 160.000 €. Dieser beruht in erster Linie auf der Gebührenabsenkung nach der Vertragsanpassung für die Verwertung des Bio- und Grünabfalls. Weitere wesentliche Unterschiede zum Vorjahr sind bei den sonstigen Erträgen die höhere Beitragsrückerstattung vom AVB (rd. 85.000 €) sowie die höhere Auflösung von Rückstellungen und Pauschalwertberichtigungen (rd. 170.000 €).

Bei den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ ergeben sich aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung um rd. 0,5 Mio. € höhere Leistungsentgelte, die an ALBA zu zahlen sind. Demgegenüber stehen die Absenkung der Entgelte für die Verwertung des Bio- und Grünabfalls um ebenfalls rd. 0,5 Mio. € und geringere Aufwendungen für die Handreinigung in Höhe von rd. 150.000 €. Des Weiteren ergibt sich ein um rd. 210.000 € geringeres Verbrennungsentgelt aufgrund der geringeren Abfallmenge. Im Zusammenhang mit der Deponiebewirtschaftung und der Einlagerung auf Schüttfeld III sind bei der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ um rd. 147.000 € höhere Aufwendungen entstanden, während sich der Aufwand bei der Position „Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung“ um rd. 130.000 € verringert hat. Bei der Position „Abgaben, Versicherungen, Beiträge“ hat sich ein um rd. 95.000 € geringerer Mitgliedsbeitrag für den AVB ergeben.

Die Zinserträge sind trotz der höheren liquiden Mittel aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Guthabenzinsen weiter zurückgegangen (rd. 103.000 €). Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in den Ausführungen zu Punkt 3.1 und der Betriebsabrechnung 2010.

3.3 Ergebniserläuterung

Betriebsergebnis 2010		621.587,42 €
kalk. Afa		440.875,00 €
kalk. Zinsen		168.832,00 €
handelsrechtliche Afa	-	1.058.928,00 €
Zinsaufwand	-	51.198,09 €
Zwischensumme		<u>121.168,33 €</u>
Erträge aus Anlagenabgang		0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	-	<u>28.477,00 €</u>
Ergebnis GuV		<u>92.691,33 €</u>

Während im Jahresabschluss die handelsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind müssen in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur handelsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (528.896,09 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus Vorjahren in Höhe von 1.473.160,92 € ergibt sich ein Ergebnis der Betriebsabrechnung in Höhe von 2.094.748,34 €. Die insgesamt zuviel eingenommenen Gebühren müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2009	Vortrag in 2010 aus Vorjahren	Vortrag von 2010 auf Nachjahre	Stand 31.12.2010
Gebührevorträge	3.718.736,22 €	1.221.295,25 €	1.730.166,56 €	4.227.607,53 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	308.843,62 €	308.843,62 €	364.581,78 €	364.581,78 €
Summe	4.027.579,84 €	1.530.138,87 €	2.094.748,34 €	4.592.189,31 €

Die Aufteilung des Betriebsergebnisses 2010 auf gebührenfähige und nicht gebührenfähige Anteile ist noch nicht endgültig, da die Betriebsabrechnung erst nach dem Jahresabschluss endgültig erstellt wird. Der sich zum 31. Dezember 2010 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 4.592.189,31 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung und kann nicht zur Abdeckung von handelsrechtlichen Verlusten verwendet werden.

4. Vermögensplan 2010

I. Einnahmen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro
1	2	3	4
1.	Zuwendungen des Trägers der Einrichtung		
	1.1 festgesetztes Kapital	0	0,00
	1.2 Rücklagen	0	0,00
2.	Entnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen	4.500.000	934.080,33
3.	Zuweisungen/Zuschüsse von Dritten		
	3.1 für Investitionen	0	0,00
	3.2 zur Erhöhung des Kapitals	0	0,00
4.	Beiträge/Erstattungen		
	4.1 NKAG	0	0,00
	4.2 Hausanschlüsse	0	0,00
5.	Einnahmen aus Abschreibungen	1.066.900	1.058.928,00
6.	Einnahmen aus dem Abgang des Anlagevermögens		
	6.1 Grundstücke	0	0,00
	6.2 Hoch- und Tiefbauten	0	0,00
	6.3 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens	0	0,00
	6.4 Beteiligungen und Finanzlagen	0	0,00
7.	Zuführungen vom Erfolgsplan	1.820.000	2.074.805,16
8.	Einnahme zum Ausgleich von Gebührevorträgen	0	0,00
9.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0,00
10.	Kreditaufnahme / Neuverschuldung	0	0,00
	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	7.386.900	

II. Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro
1	2	3	4
1.	Zuführungen zu Rücklagen	743.500	0,00
2.	Zuführungen zu Rückstellungen	1.820.000	2.074.805,16
3.	Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte	0	0,00
4.	Sachinvestitionen		
4.1	Erwerb von Grundstücken	0	0,00
4.2	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.000	1.050,00
4.3	Baumaßnahmen (Deponie) und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	270.000	76.133,00
4.4	Deponierekultivierung	4.500.000	73.400,59
5.	Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen	0	0,00
6.	Zuführungen zum Erfolgsplan	0	192.268,81
7.	Gewährung von Darlehen	0	0,00
8.	Schuldendiensthilfe	0	0,00
9.	Kredittilgung	51.400	51.368,00
	Gesamtausgaben des Vermögensplans	7.386.900	

Die Rekultivierungsmaßnahmen konnten aufgrund noch nicht vorliegender Genehmigungen noch nicht wie geplant beginnen. Die Ausschreibung der ersten Bauphase und der Baubeginn sind für 2011 vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan waren 250.000 € für die Verbreiterung der Deponiezufahrt vorgesehen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Ausschreibung wurden davon bislang nur 4.093 € in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag wird im Jahr 2011 benötigt. Abgesehen davon wurden im Jahr 2010 70.000 € für ein Nutzungsrecht an einem Feuerlöschsystem der Stadt benötigt, da die Investition wirtschaftlicher war als die zunächst geplante Reparatur des Feuerlöschpumpwerkes. Hierfür wurden Mittel aus dem Ansatz für die Deponierekultivierung mit verwendet, die noch nicht benötigt wurden. Der weiteren in 2010 nicht benötigten Mittel für die Deponierekultivierung in Höhe von 4,35 Mio. € werden 2011 für die geplanten Maßnahmen benötigt.

Aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung ist derzeit keine Kreditaufnahme für Investitionen geplant.

Die Investitionen wurden aus den vorhandenen liquiden Mitteln der Rückstellung für die Deponierekultivierung und -nachsorge finanziert. Dies bedeutet, dass in späteren Jahren zur Beschaffung von dann ggf. fehlenden liquiden Mitteln eine Kreditaufnahme erforderlich wird. Insofern kann die derzeitige Verwendung der liquiden Mittel (aktuell sind rd. 195.000 € in Investitionen gebunden) nur als eine Art Zwischenfinanzierung angesehen werden.

5. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010

	Aktiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	In Prozent
		Euro	Euro	Euro	
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	69.300,00	0,00	69.300,00	
II.	Sachanlagen				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.513.441,00	2.513.441,00	0,00	
	2. Tiefbauten	16.390.575,00	17.338.161,00	-947.586,00	-5,47%
	3. Grünflächen	122.247,00	132.295,00	-10.048,00	-7,60%
	4. Hochbauten	397.652,00	512.653,00	-115.001,00	-22,43%
	5. Einrichtungsgegenstände	1.694,00	2.705,00	-1.011,00	-37,38%
	6. Arbeitsmittel	24,00	24,00	-0,00	-0,00%
	7. Fahrzeuge	13.525,00	20.574,00	-7.049,00	-34,26%
	8. Gebrauchsgegenstände	2.939,00	5.859,00	-2.920,00	-49,84%
	9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.093,00	0,00	4.093,00	
		19.515.490,00	20.525.712,00	-1.010.222,00	-4,92%
B.	Umlaufvermögen				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	610.332,70	226.789,08	383.543,62	169,12 %
	2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	208.158,38	189.987,43	18.170,95	9,56%
	3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren Abfallbehälter und Straßenreinigung)	89.652,56	126.865,30	-37.212,74	-29,33%
	4. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	360.726,18	206.433,90	154.292,28	74,74%
		1.268.869,82	750.075,71	518.794,11	69,17%
II.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	21.922.613,26	19.821.847,53	2.100.765,73	10,60%
		23.191.483,08	20.571.923,24	2.619.559,84	12,73%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	12.140,02	8.934,66	3.205,36	35,88%
	Summe Aktiva	42.719.113,10	41.106.569,90	1.612.543,20	3,92%

	Passiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	In Prozent
		Euro	Euro	Euro	
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital		2.984.158,29	2.984.158,29	0,00	0,00%
II. 1. Allgemeine Rücklage		8.477.007,43	8.477.007,43	0,00	0,00%
2. Gewinnrücklage		7.646.531,72	8.314.942,65	-668.419,93	-8,04%
III. 1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-308.290,63	-668.410,93	360.120,30	-53,88%
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		92.691,33	-308.290,63	400.981,96	-130,07%
		18.892.098,14	18.799.406,81	92.691,33	0,49%
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00	0,00	0,00	
2. Rückstellungen für Deponierekultivierung und -nachsorge		21.511.144,14	19.703.544,73	1.807.599,41	9,17%
3. Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen		599.129,54	674.021,89	-74.892,35	-11,11%
4. Rückstellungen für Leistungsentgelte		0,00	28.000,00	-28.000,00	-100,00%
5. Rückstellungen für Straßenbegleitgrün		0,00	0,00	0,00	0,00%
6. Sonstige Rückstellungen		285.081,86	334.013,67	-48.931,81	-14,65%
		22.395.355,54	20.739.580,29	1.655.775,25	7,98%
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)		1.086.492,00	1.137.860,00	-51.368,00	-4,51%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)		0,00	0,00	0,00	
3. Erhaltene Anzahlungen und Bestellungen		0,00	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		224.508,29	378.465,33	-153.957,04	-40,68%
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen		104.928,48	34.819,06	70.109,42	201,35%
6. Sonstige Verbindlichkeiten		15.730,65	16.438,41	-707,76	-4,31%
		1.431.659,42	1.567.582,80	-135.923,38	-8,67%
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00	
Summe Aktiva		42.719.113,10	41.106.569,90	1.612.543,20	3,92%

Aktiva:

Das Anlagevermögen der Abfallwirtschaft, bestehend überwiegend aus Anlagegütern der Deponie Watenbüttel, hat im Geschäftsjahr 2010 abschreibungsbedingt um 1.058.928 € abgenommen. Investitionen wurden in Höhe von 77.183 € vorgenommen. Zudem haben sich Abgänge in Höhe von 28.477 € ergeben.

Die Forderungen gegenüber Dritten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 384.000 € (169 %) auf rd. 610.000 € erhöht. Dies beruht insbesondere auf höheren Forderungen gegenüber der NGS und der SEBS aus der Einlagerung auf Schüttfeld III (rd. 450.000 €). Demgegenüber stehen um rd. 70.000 € geringere Forderungen gegenüber ALBA-BS aus Gebühreneinnahmen.

Die Forderungen gegenüber anderen Fachbereichen bestehen im Wesentlichen aus Gebühren für die Einlagerung auf Schüttfeld III.

Die offenen Forderungen bei den Gebühreneinnahmen für Abfallbehälter und Straßenreinigung sind um rd. 37.000 € zurückgegangen.

Die den sonstigen Forderungen zugeordneten abgegrenzten Zinserträge sind um rd. 40.000 € höher als im Vorjahr. Zudem ergibt sich eine um rd. 110.000 € höhere Rückerstattung für das Verbrennungsentgelt, die ebenfalls den sonstigen Forderungen zugeordnet ist.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2010 21.922.613,26 €. Die Erhöhung um 2.100.765,73 € resultiert in erster Linie daraus, dass mehr Rückstellungen (Deponierekultivierung) gebildet als verbraucht wurden.

Passiva:

Das Stammkapital und die Allgemeine Rücklage haben sich nicht verändert.

Im Bereich der Deponierekultivierung und -nachsorge wurden in 2010 planmäßig 1,64 Mio. € aus Gebühreneinnahmen und 244.500 € aus den mit der vorhandenen Rückstellung erwirtschafteten Zinsen (Plan 320.000 €) in die Rückstellung eingestellt.

Die Kredite sind in Höhe von 51.368 € getilgt worden. Im Jahr 2010 wurden keine Kredite aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben sich um ca. 154.000 € verringert. Dies beruht weitgehend auf geringeren Verbindlichkeiten gegenüber ALBA-BS.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fachbereichen gab es eine Erhöhung um ca. 70.000 €.

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen wurden als Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

6. Darlehensübersicht

Jahr	Ursprungskapital in €	Zinsen [%]	Tilgung in 2010 in €	Restkapital per 31. Dez. 2010 in €
2002	150.000,00	4,600	6.000,00	105.000,00
2004	714.500,00	4,770	23.800,00	571.700,00
2004	539.200,00	4,400	21.568,00	409.792,00
	Summe:		51.368,00	1.086.492,00